



# Epidemiologisches Bulletin

4. Mai 2015 / Nr. 18

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFEKTIONSKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## Ein Beitrag zum Internationalen Tag der Händehygiene Aspekte der Hautverträglichkeit, des Hautschutzes und der Hautpflege

Der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) 2009 initiierte „Internationale Tag der Händehygiene“ soll alljährlich die Aufmerksamkeit des medizinischen Personals auf die Händehygiene lenken.

Händehygienemaßnahmen gehören zu den wichtigsten Infektionspräventionsmaßnahmen. Da sie vom Personal ein ganzes Berufsleben lang täglich mehrfach durchgeführt werden müssen, sind Verträglichkeit und Sicherheit wichtige Aspekte der Händehygiene. Im diesjährigen Beitrag sollen daher Aspekte der Hautverträglichkeit von Händehygienemaßnahmen, des Hautschutzes und der Hautpflege bei der Händehygiene im Mittelpunkt stehen.

**Die Gesundheit und Intaktheit der Haut** an den Händen des Personals hat dabei sowohl für das Personal als auch für die Patienten und die Einrichtungen eine hohe Bedeutung: Geschädigte Haut lässt sich nur schwer oder gar nicht desinfizieren.<sup>1</sup> Zudem sinkt bei bestehenden Hautschäden die Compliance mit der Händedesinfektion, womit ebenfalls das Übertragungsrisiko von Infektionserregern steigt.<sup>2</sup> Vorgeschädigte Haut wird zudem leicht bakteriell infiziert und damit zum Reservoir für Pathogene.<sup>1</sup> Schäden an der Haut vermindern aber auch die Schutzfunktion gegenüber Allergenen, und erhöhen das Risiko für Sensibilisierungen.<sup>3</sup>

Wichtigste Struktur für die Barrierefunktion der Haut ist das komplex aufgebaute Stratum corneum.<sup>4</sup> Tatsächlich gehören irritative und allergische Kontaktdermatitiden an den Händen zu den wichtigsten arbeitsmedizinischen Problemen bei Beschäftigten im Gesundheitswesen.<sup>2</sup> Bei der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), der gesetzlichen Unfallversicherung für Beschäftigte im medizinischen Bereich in nichtkommunaler Trägerschaft, wurden 7.229 Verdachtsfälle im Jahr 2014 auf berufsbedingte Hauterkrankungen gemeldet. Das sind – wie in den Jahren zuvor auch – deutlich mehr als die Hälfte aller Berufskrankheitenanzeigen.<sup>5</sup>

Deshalb sind Hautschutz, Hautpflege und mechanische Barrieremaßnahmen genauso wichtig und hygienerelevant wie die Händedesinfektion und Händewaschung.<sup>6</sup> Die Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention hat bereits vor 15 Jahren Hautpflege an Händen und Unterarmen als berufliche Pflicht für Beschäftigte im Gesundheitswesen definiert.<sup>1</sup> Diese Pflicht findet ihren Niederschlag in der Technischen Regel „Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege“ (TRBA) 250<sup>7</sup>, in der die Bereitstellung entsprechender Produkte an Handwaschplätzen geregelt ist.

Für die **Händewaschung** als tradierte Methode der Reinigung der Hände werden im Gesundheitswesen typischerweise handwarmes Wasser und flüssige Waschpräparate ohne antimikrobielle Zusätze verwendet. Grundlage der Waschprä-

Diese Woche 18/2015

Zum Internationalen Tag der Händehygiene

- ▶ Wichtige Aspekte der Hautverträglichkeit, des Hautschutzes und der Hautpflege
- ▶ Vorstellung von Initiativen des RKI, der KRINKO und der AKTION Saubere Hände

Hinweise zur Diagnostik des neuartigen Bornavirus

Aktuelle Statistik meldepflichtiger Infektionskrankheiten  
15. Woche 2015

Hinweis auf Veranstaltungen:  
AMBIT-Fortbildung für ärztliches Personal im ÖGD